

VOC-Verbot (volatile organic compounds)

Häufig gestellte Fragen:

Frage: Ich „erwische“ einen Spieler in flagranti beim Kleben. Tut er etwas Verbotenes?

Antwort: Wahrscheinlich nicht. Die Materialindustrie hat sich auf das Verbot eingestellt und eine Reihe von Klebern herausgebracht, die frei von VOC-Substanzen sind. Auch das typische Frischklebegeräusch, der „Klick“, wird nicht verschwinden, denn viele neue Beläge haben einen integrierten Frischklebeeffekt.

Frage: Welche Kleber sind verboten?

Antwort: Alle Kleber, welche flüchtige, organische Lösungsmittel enthalten. Die ITTF empfiehlt allen Materialherstellern, dass neu auf dem Markt erscheinende Kleber als VOC-frei gekennzeichnet werden. Daher gilt die Faustregel: Wenn „VOC-frei“ auf der Verpackung (Dose) steht, ist der Kleber legal.

Frage: Können VOC-Substanzen auch in anderen Materialien vorkommen, ausser im Kleber?

Antwort: Ja, sie können im Belag, im Holz, in Belagreinigern und sogar im Kantenband vorkommen.

Frage: Wie kann ich verhindern, dass mein Schläger positiv getestet wird?

Antwort: Beim Kauf eines neuen Schlägers sollte man darauf achten, dass man den Schläger vor dem Wettkampf gut lüftet. Die ITTF empfiehlt, dass der Schläger für 72 Stunden an die Luft gesetzt wird.

Frage: Was passiert, wenn ein Spieler in der **Nationalliga** das Gefühl hat sein Gegner habe geklebt und es ist kein Kontrolleur von Swiss Table Tennis anwesend?

Antwort: Der Spieler kontaktiert den Matchleiter, der dies auf dem Matchblatt notiert. Wenn ein Spieler mehr als einmal auf einem Matchblatt aufgeführt wird, wird eine Kontrolle auf diesen Spieler angesetzt.

Frage: Wie ist vorzugehen, wenn dieser Eindruck in einer **regionalen Liga** oder an einem **regionalen Turnier** aufkommt?

Antwort: Für den Spielbetrieb der regionalen Ligen und Turniere sind die Regionalverbände verantwortlich. Swiss Table Tennis empfiehlt in der regionalen Mannschaftsmeisterschaft einen Vermerk auf dem Matchblatt anzubringen. Bei regionalen Turnieren ist der Oberschiedsrichter verantwortlich.

Frage: Wer sind die Kontrolleure und wo tauchen sie auf?

Antwort: Die Kontrolleure werden rekrutiert und ausgebildet. Sie werden ab 1. Januar 2008 an Nationalligaspielen, internationalen, nationalen und interregionalen Turnieren stichprobeweise Kontrollen durchführen.

Frage: Was passiert an **internationalen, nationalen und interregionalen Turnieren**, wenn kein Kontrolleur von Swiss Table Tennis anwesend ist?

Antwort: Die Meldung muss dem Oberschiedsrichter des Turniers gemacht werden.

Frage: Ein Schläger wird konfisziert und der Spieler hat keinen zweiten Schläger in der Spielbox verfügbar. Was passiert?

Antwort: Bei einem Turnier verliert der Spieler forfait und scheidet aus der jeweiligen Serie aus. In der Mannschaftsmeisterschaft verliert der Spieler den Match forfait, welcher nur für das einzelne Spiel gilt.

Frage: Was passiert, wenn der Kontrolleur auch den Ersatzschläger testet und dieser Schläger auch positiv ist?

Antwort: Nach einer positiven Kontrolle darf nur einmal ein anderer Schläger genommen werden. Ist dieser auch positiv, verliert der Spieler den Match forfait.

Frage: Wer spricht die Forfait-Niederlagen aus?

Antwort: Nur der Oberschiedsrichter kann Forfait-Niederlagen aussprechen.

Frage: Was passiert, wenn sich ein Spieler weigert seinen Schläger kontrollieren zu lassen?

Antwort: Der Spieler verliert das Spiel forfait. Eine Kontrollverweigerung kommt einem Vergehen gleich.

Frage: Können Clubs ENEZ Geräte kaufen und dann in der Meisterschaft Kontrollen durchführen?

Antwort: Die Geräte sind im Fachhandel erhältlich. Offizielle Schlägerkontrollen können jedoch nur von offiziellen Kontrolleuren gemacht werden.

Frage: Warum haben von Clubs durchgeführte Kontrollen keinen offiziellen Charakter?

Antwort: Die Kontrolleure müssen speziell ausgebildet werden. Es bedarf einer einheitlichen Vorgehensweise bei den Kontrollen, damit verlässliche Resultate erzielt werden können. Zudem soll eine mögliche Manipulation der Geräte verhindert werden.